

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 131 (2005)
Heft: 16: Apart

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

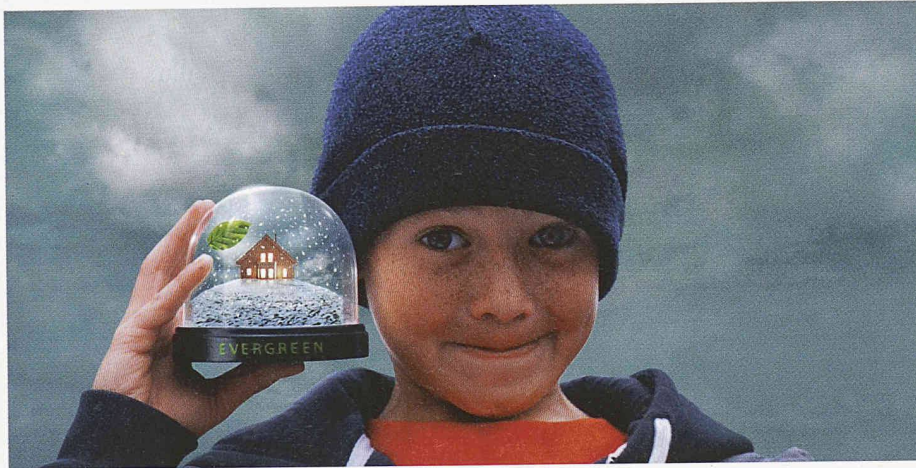
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Wintermantel ist gefragt!

Nicht ein modischer, sondern ein nachhaltiger.



Wenn es ans Hausbauen und um Wärme geht, ist der schonende Umgang mit dem Portemonnaie sowie mit der Umwelt angesagt. Zukunftsgerechte Lösungen sind gefragt, egal ob es sich um den «Wintermantel», sprich die Gebäudehülle, oder die Wahl der Heizung handelt.

Die Zukunft setzt Massstäbe

Beim Hausbau appellieren viele Kantone in ihren Energiegesetzen an den effizienten Umgang mit den Energieressourcen. Sie verlangen nach Lösungen, die sich an den neu geschaffenen Grenzwertbestimmungen beim Hausbau orientieren müssen. So fordern beispielsweise viele Kantone, dass nur 80% des zulässigen Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser mit nicht erneuerbaren Energien gedeckt werden dürfen. Die restlichen 20% müssen mit erneuerbaren Energien oder durch Minderverbrauch mit Wärmedämmung erreicht werden. Diese Kantone bieten eine Auswahl von acht Standardlösungen. Bei den vier sinnvollsten ist der «Wintermantel» für das Haus eine wichtige Voraussetzung. Denn eine gut isolierte Gebäudehülle unterstützt die optimale Energienutzung, unabhängig davon, wie das Haus beheizt wird. Genau dies schreiben auch die beiden Basler Kantone vor.

Wärmedämmung und Erdgas:

Ökologisch-ökonomische Effizienz

Mit Wärmedämmung und Erdgas in Kombination erzielt man das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis und trifft damit zwei Fliegen auf einen Schlag, nämlich Kostenoptimierung und Umweltverträglichkeit. Und als Bonus winken erhöhter Wohnkomfort und Wertsteigerung.

«Gut gedämmt ist halb geheizt»

Wärmedämmung lässt sich durch die effiziente Isolierung der einzelnen Bestandteile der Gebäudehülle erreichen. Damit reduziert

sich der Energieverbrauch erheblich. Der Wirkungsgrad ist abhängig von der Stärke und Art des Dämmmaterials für Dach, Wände, Boden, Fenster, Fenstertüren, Türen. Am kostengünstigsten ist die systemoptimierte Lösung, welche die Wärmedämmung einzelner Teile der Gebäudehülle erlaubt, beispielsweise des Dachs oder der Aussenwände. Und mit einem kleiner ausgelegten Erdgas-Kessel sind zusätzliche Einsparungen von 20% bis 30% möglich – wohlverstanden bei gleichem Wirkungsgrad. Weitere Einsparungsmöglichkeiten ergeben sich durch eine mechanische Lüftung (Komfortlüftung) mit Wärmerückgewinnung sowie durch die Kombination mit Solarenergie, die vor allem zur Wassererwärmung genutzt werden kann.

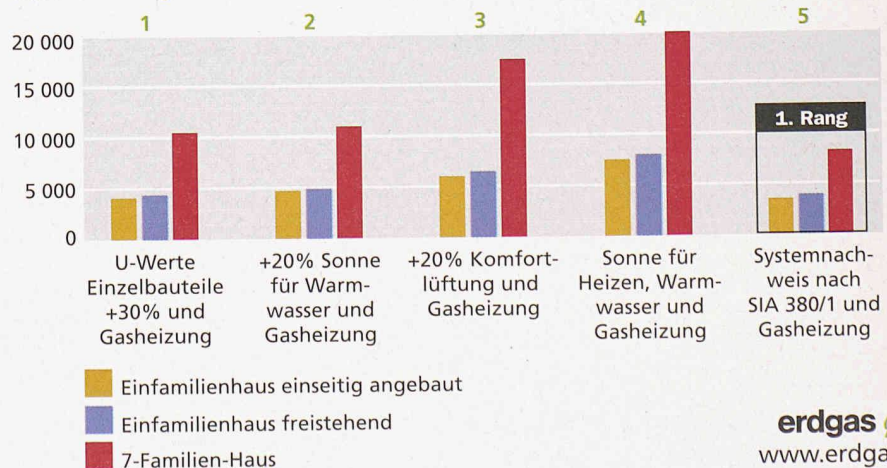
Rechnen mit der Zukunft!

Denn mit der Entscheidung über die Bauweise und Wärmedämmung eines Gebäudes und der Wahl der Heizung bestimmt man die Heizkosten für die nächsten Jahrzehnte! Und zudem ist die erforderliche signifikante Reduktion der Schadstoffemissionen gewährleistet.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.baudoc.ch/optihaus

Wirtschaftlichkeit im Vergleich Jahresbetriebskosten (Fr./Jahr)

Standardlösungen



tolle Aussichten

Als KMU haben
Sie mit WIR
mehr Kunden
mehr Umsatz
mehr Gewinn
Rufen Sie uns an:
0848 133 000

WIR Bank
seit 1934

www.wirbank.ch • Basel • Bern • Luzern • St. Gallen • Zürich • Lausanne • Lugano